

Klír, Tomáš

Besiedlung und landwirtschaftliche Nutzung marginaler Böden im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit : das Beispiel des Gebietes der Flugsande in Mittelböhmen : Inhalt

In: Klír, Tomáš. *Osídlení zemědělsky marginálních půd v mladším středověku a raném novověku*. Klápště, Jan (editor); Měřínský, Zdeněk (editor). Praha: Univerzita Karlova, Filozofická fakulta, 2008, pp. 223-229

ISBN 9788073082512

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/127514>

Access Date: 16. 02. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

43. BESIEDLUNG UND LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG MARGINALER
BÖDEN IM SPÄTEN MITTELALTER UND DER FRÜHEN NEUZEIT.
DAS BEISPIEL DES GEBIETES DER FLUGSANDE IN MITTELBÖHMEN.

INHALT

1. Einleitung	13
1.1. Definition marginaler Böden	13
1.2. Enklaven mit marginalen Böden – grundlegende Charakteristika und Hypothesen	14
1.3. Fragestellungen	14
1.4. Hauptquellen – eine Übersicht	16
1.5. Gliederung der Arbeit	16
1.6. Bisherige Forschungen über marginale Böden in Böhmen	18

I. Teil

Theoretische Voraussetzungen

2. Besiedlung und landwirtschaftliche Nutzung marginaler Böden	21
2.1. Einleitung	23
2.2. Die Labilität der landwirtschaftlichen Systeme und der Besiedlung auf marginalen Böden	24
2.3. Ökonomisches Verhalten unter den Bedingungen von Risiko und Unsicherheit	26
2.4. Einfluss der weiteren Faktoren auf die Produktionsentscheidungen und die Größe der Anbauflächen	28
2.5. Strategien zur Verminderung der Risikorate	28
2.6. Ergebnisse	29
2.7. Exkurs I.	30
2.8. Exkurs II.	32
3. Problematik von Mehrfelderanbausystemen auf leichten Sandböden	33
3.1. Einleitung	33
3.2. Dreifelderwirtschaft im Rahmen der Brachfeldersysteme	33
3.3. Extensive Formen von Brachfeldersystemen auf leichten Sandböden	33
3.4. Alternativen zu den extensiven Formen von Brachfeldersystemen auf leichten Sandböden	34
3.5. Ergebnisse	35

II. Teil

Fallbeispiel – Die Enklave der Flugsande bei Sadská in Mittelböhmen in der Frühneuzeit

4. Naturräumliche Bedingungen	39
4.1. Einleitung	39
4.2. Geographische und geomorphologische Klassifikation	39
4.3. Geomorphologie	39

4.4. Geologie	40
4.5. Hydrologie	40
4.6. Pedologie	41
4.7. Geobotanische Rekonstruktion	42
4.8. Die Veränderungen der naturräumlichen Bedingungen im Spätmittelalter und in der Frühneuzeit	42
4.9. Klimacharakteristika im Bezug zur landwirtschaftlichen Produktion	43
4.10. Ergebnisse	44
5. Feldanbausysteme auf Flugsanden bei Sadská in Mittelböhmen	45
5.1. Einleitung	45
5.2. Historische Feldanbausysteme	45
5.3. Zonen der landwirtschaftlichen Nutzung der Landschaft	46
5.4. Methoden und Hauptquellen	46
5.5. Fluranalyse (1778–1842)	49
5.6. Zur Aussagekraft der älteren Schriftquellen aus dem 16.–17. Jh.	54
5.7. Ernteschwankungen auf den Flugsanden und ihre Folgen nach den Schriftquellen	54
5.8. Ergebnisse	55
6. Die landwirtschaftliche Produktion in Kostelní Lhota	57
6.1. Einleitung	57
6.2. Methode	57
6.3. Modell	58
6.5. Ergebnisse	60
7. Landwirtschaftliche Strategien in der Ökokontaktzone – Dorf Milčice	62
7.1. Einleitung	62
7.2. Naturräumliche Bedingungen	62
7.3. Quellen	63
7.4. Grundzüge der landwirtschaftlichen Produktion in Milčice (2. Hf. des 18. Jhs.)	63
7.5. Flurform	64
7.6. Dislokation der landwirtschaftlichen Aktivitäten	64
7.7. Landwirtschaftliche Strategien und Ernteschwankungen	65
7.8. Ergebnisse	69
8. Überwindung des Ernterisikos auf den Flugsanden	80
8.1. Einleitung	80
8.2. Naturräumliche Bedingungen	80
8.3. Vielfältigkeitsstrategien	80
8.4. Die Abhängigkeit vom komplexen sozioökonomischen System	81
8.5. Die „Hofwirtschaftshypothese“	82
8.6. Vergleich der großen Angerdörfer mit den Kleinsiedlungen auf den Flugsanden	82
9. Die Bedeutung der variablen Faktoren im Spätmittelalter	83
9.1. Einleitung	83
9.2. Ökologische Faktoren	83
9.3. Sozioökonomische und demographische Faktoren	84
9.4. Soziokulturelle Faktoren	84

III. Teil

Die Entstehung der mittelalterlichen Besiedlung auf den Flugsanden bei Sadská in Mittelböhmen

nach den schriftlichen Quellen	85
10. Historische Zusammenhänge der Besiedlung auf den Flugsanden bei Sadská	87
10.1. Die Veränderungen der Nutzung marginaler Böden – theoretische Voraussetzungen	87
10.2. Die Aussagekraft der Schriftquellen	88
10.3. Die Herrschafts- und Besitzverhältnisse	88
10.4. Das Lehen und die Interpretation der Lehensbeziehungen	88
10.5. Die Chronologie der Lokations- und Kolonisationsvorgänge	89
10.6. Die Ortsnamen der Neugründungen	89
10.7. Das Kolonisationsgebiet und seine frühere wirtschaftliche Nutzung	90
10.8. Ursachen der Lokation	92
10.9. Die Träger der Lokation und die Lokatoren	94
10.10. Die Pfarrkirche in der Wüstung Kří und ihre Lage	94
10.11. Das Dorf Hradištko bei Sadská	95
10.12. Das Straßennetz im Gebiet der Flugsande (14.-19. Jh.)	96
10.13. Ergebnisse	97
11. Die späten Lokationen und die Kolonisation in Mittelböhmen	99
11.1. Lokation als Neugründung	99
11.2. Lokation als Transformation der älteren Siedlungen	100
11.3. Zur Aussagekraft der neuzeitlichen Katasterpläne	100
11.4. Ergebnisse	102

IV. Teil

Die Entstehung der mittelalterlichen Besiedlung auf den Flugsanden bei Sadská in Mittelböhmen nach archäologischen Quellen – Wüstung Kří

12. Naturräumliche Bedingungen	107
12.1. Einleitung	107
12.2. Geologie und Geomorphologie	107
12.3. Pedologie	107
12.4. Hydrologie	108
12.5. Geobotanische Indikation	108
13. Geschichte der Lokalität und ihrer Erforschung	110
13.1. Die Schriftquellen über die Nutzung des Areals der Lokalität	110
13.2. Die Ausgrabungen von Jan Hellich	111
13.3. Moderne Forschung	112
14. Die rezenten Störungen der Mikroformen in der Erdoberfläche	114
15. Die natürlichen Transformationsprozesse – die Genese der Mikroformen	115
15.1. Einleitung	115
15.2. Die durch den Zerfall von Holz-Lehm-Konstruktionen entstehenden Mikroformen (menschliche Bauwerke)	115
15.3. Die durch die Erdarbeiten entstehenden Mikroformen	117
16. Die Vermessung und kartographische Darstellung des Mikroreliefs und der Mikroformen im Areal der Wüstung Kří	118
16.1. Die Vermessung und die Methode der Dokumentation	118
16.2. Kartographische Darstellung	118
17. Gesamtbeschreibung der Lokalität	120

18. Beschreibung der einzelnen Mikroformen	121
(siehe Beilage auf CD)	
19. Kritik und Glaubwürdigkeit der Ergebnisse	129
19.1. Einleitung	129
19.2. Vegetationsbedeckung	129
19.3. Subjektive Faktoren	129
19.4. Ergebnisse	130
20. Analyse und Interpretation der anthropogenen Geländeformen des Reliefs	131
20.1. Erhebungen	131
20.2. Niederungen	134
20.3. Andere Formen	135
21. Bauweise	136
21.1. Zusammensetzung der Mikroformen	136
21.2. Die Ausgrabungen von Jan Hellich und die mündlichen Nachrichten von Waldarbeitern	136
21.3. Zur Aussagekraft der geophysikalischen Untersuchung	137
21.4. Die Zugänglichkeit des Baumaterials	137
21.5. Ergebnisse	137
22. Identifikation der einzelnen Hofstellen	138
22.1. Definition des Anwesens und des Bauernhofs	138
22.2. Identifikation der Hofparzelle und des inneren Hofraumes	138
22.3. Identifikation der Bauernhofstellen im Areal der Wüstung Kří	139
22.4. Ergebnisse	140
23. Hofteile und Hofbebauung	142
23.1. Das Wohnhaus	142
23.2. Wirtschaftliche und andere Gebäude	144
23.3. Ergebnisse	144
24. Der Adelshof mit „Motte“	145
24.1. Einleitung	145
24.2. Der Hof des Kleinadeligen in Kří	145
24.3. Vergleich mit den anderen Adels- und Herrenhöfen mit „Motte“ in Böhmen und Mähren	146
24.4. Die Besitzer des Adelshofs in Kří und ihr Sozialstatus	147
24.5. Der Kleinadel in den Dörfern der Herrschaft Poděbrady im 14. Jh.	147
24.6. Ein Hof mit „Motte“ in Babín, Herrschaft Poděbrady	147
25. Archäologische Funde	149
26. Die Ortsform der Wüstung	150
26.1. Einleitung	150
26.2. Anger	150
26.3. Bauernhofparzellen	150
26.4. Siedlungskonzept und Gestalt der primären Ortsform	151
26.5. Sekundäre Entwicklung	152
26.6. Ergebnisse	152
27. Die Flur der Wüstung	153
27.1. Einleitung	153
27.2. Größe	153
27.3. Flurform	153
27.4. Naturräumliche Bedingungen im Areal der Flur	155

27.5. Ergebnisse	155
28. Die Charakteristika der Siedlungsform und ihre mitteleuropäischen Zusammenhänge	157
28.1. Einleitung	157
28.2. Siedlungsgeographische Zusammenhänge	157
28.3. Chronologie	159
28.4. Ähnlichkeiten zwischen den Dorf- und Stadtgrundrissen	159
29. Zeitgenössische mitteleuropäische Parallelen	161
29.1. Mittelschwaben	161
29.2. Mittelfranken	162
30. Die Spiegelung der sozialen Differenzierung im Grundriss der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Dörfer	163
30.1. Einleitung	163
30.2. Der Zusammenhang zwischen der Größe der Gehöftparzellen und den Besitzgrößen	163
30.3. Der Zusammenhang zwischen der Besitzgröße und der Produktion der Bauernanwesen	164
30.4. Soziale Differenzierung des spätmittelalterlichen Dorfes	164
30.5. Zur Aussagekraft der Hofstellen und Hofparzellen im Areal der Wüstung Kří	165
V. Teil	
Exkurse	167
31. Hoch- und spätmittelalterliche ländliche Siedlungsformen in Mitteleuropa	169
31.1. Einleitung	169
31.2. Statische Konzepte der Forschung der Siedlungsformen und ihre Klassifikation	169
31.3. Alternative Konzepte der Forschung zu den Siedlungsformen	171
31.4. Dynamische Konzepte der Forschung zu den Siedlungsformen	171
31.5. Analyse der Siedlungsformen nach formalen Merkmalen	175
31.6. Ergebnisse	176
32. Entstehung der Siedlung	177
32.1. Gründung der Siedlung – Parzellierung	177
32.2. Entwicklung der Siedlung in der Entstehungszeit	177
32.3. Neuzeitliche Nachrichten über die Entstehungsprozesse	178
32.4. Ergebnisse	178
33. Wüstungsprozesse	180
33.1. Einleitung	180
33.2. Siedlungsgeographische Konzepte	180
33.3. Ethnographische Konzeptionen	183
34. Lehre der bäuerlichen Familienwirtschaft	186
34.1. Einleitung	186
34.2. Grundzüge der Theorie von A.V. Tschajanow (sog. Modell „drudgery-averse peasant“)	188
34.3. Die Produktion der bäuerlichen Familienwirtschaft	189
34.4. Landwirtschaftliche und gewerbliche Nebenarbeit	190
34.5. Zusammenhänge zwischen Kapital- und Konsumaufgaben	191
34.6. Ergebnisse – Verhalten der bäuerlichen Familienwirtschaft und Siedlungsvorgangskonsequenzen	194
35. Der Josephinische Besitzkataster – seine Aussagekraft	196
35.1. Inhalt von „Fassen“	198
35.2. Interpretation	196
35.3. Ergebnisse	197

36. Die geometrische Analyse des Terrainreliefs und seine kartographische Darstellung (<i>siehe Beilage in CD</i>)	198
37. Anthropogene Kleinformen der Erdoberfläche und ihre Aussagekraft über die Gestalt der Orts- und Hofformen. Kritische Bemerkungen zu den Interpretationen in der böhmischen Archäologie (<i>siehe Beilage auf CD</i>)	198
38. Analogien zur Siedlungsform der Wüstung Kří – benachbarte Angerdörfer in der Frühneuzeit (<i>siehe Beilage auf CD</i>)	198
39. Ergebnisse der geophysikalischen Untersuchung (<i>siehe Beilage auf CD</i>)	198

VI. Teil

Ergebnisse	199
40. Vergleich der Flugsande bei Sadská in Mittelböhmen mit anderen Regionen	201
40.1. Das Gebiet von Kostelec nad Černými Lesy in Mittelböhmen	201
40.2. Travčický les (Gebiet von Litoměřice / Leitmeritz) in Nordböhmen	202
41. Ergebnisse	204
41.1. Agroökonomische Zonen in der vorindustriellen Zeit	204
41.2. Landwirtschaftliche Bodennutzung marginaler Böden und ihrer Enklaven in der vorindustriellen Zeit	204
41.3. Landwirtschaftliche Bodennutzung der Flugsande bei Sadská in Mittelböhmen in der Frühneuzeit	205
41.4. Entstehung der mittelalterlichen Besiedlung auf den Flugsanden bei Sadská in Mittelböhmen	206
41.5. Die Wüstung Kří bei Sadská in Mittelböhmen	206
41.6. Vergleich der Enklave der Flugsande bei Sadská mit dem Gebiet von Kostelec nad Černými Lesy in Mittelböhmen	206
41.7. Landwirtschaftliche Attraktivität marginaler Böden	207
41.8.–9. Die Besiedlung marginaler Böden	207
42. Archivarische Quellen, Karten und Literatur	209
Abkürzungen	209
Editionen	209
Literaturverzeichnis	211
43. Besiedlung und landwirtschaftliche Nutzung von Enklaven mit marginalen Böden im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit	223
Inhalt	224
Zusammenfassung	230
Verzeichnis der Abbildungen, Graphen und Tafeln im Text	248
Verzeichnis der Abbildungen, Pläne und Tafeln in der Beilage	251

BEILAGE

Abbildungen	255
Pläne	323
Tafeln	339

BEILAGE AUF CD

Kap. 18

Kap. 22.3.2.

Kap. 36-39

Kostelní Lhota – Angaben des Josephinischen Katasters

Informationen zur geophysikalischen Untersuchung
von RNDr. Roman Krivánek (AÚ AV ČR in Prag)